

## Panorama v. 31.05.2018

### „Pikant: Regierungsbeamter seit Jahren an VW ausgeliehen“

Anmoderation

Anja Reschke:

Heute hat Hamburg nun als erste Stadt das Dieselfahrverbot umgesetzt. Die Absurdität dieser Maßnahme ist hinlänglich beschrieben worden. Die Dieselfahrer sind sauer, zu Recht. Denn hätten Automobilkonzerne nicht ihre Fahrzeuge sauber manipuliert, hätte man sich vielleicht keinen Diesel gekauft, jetzt nicht das Problem. Und die Politik hätte vielleicht andere Maßnahmen für saubere Luft ergreifen können. So aber fiel der Bundesregierung keine bessere Lösung ein, als Dieselfahrer auszusperrten. Den Ärger darüber aber will man in Berlin nicht abbekommen und ist deshalb sehr bemüht, sich deutlich von der Autoindustrie abzugrenzen. Wie die Kanzlerin vor zwei Wochen:

O-Ton

*Rede im Bundestag: Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin, 16.05.2018:*

*„Es ist unsere Aufgabe, der Industrie zu sagen, Ihr müsst verlorengegangenes Vertrauen selber wiedergutmachen. Das ist nicht die Aufgabe der Politik.“*

Anmoderation Anja Reschke:

Nicht die Aufgabe der Politik. Genau. Hier die Politik, da die Industrie. So wäre es sauber getrennt. Da stellt sich allerdings die Frage, wie das mit dem zusammenpasst, was Ben Bolz recherchiert hat:

Das ist Jens Hanefeld. Von Beruf derzeit Cheflobbyist von VW. Sein Job: Gute Stimmung etwa bei der Bundesregierung machen. Nicht unwichtig seit Beginn des Diesel-Abgasskandals. Und die Bundesregierung fragt gern bei dem VW-Mann nach, etwa das Auswärtige Amt im September 2015, als der Skandal begann.

Vor einem Treffen des damaligen Außenministers Steinmeier mit seinem US-Kollegen offenbart eine E-Mail an Hanefeld, dass man um „Sprachregelung“ bittet. Und eine weitere Mail aus dem Ministerium offenbart noch mehr:

*„Wir haben den Leiter Regierungsbeziehungen bei Volkswagen und unseren Kollegen Hanefeld befasst, der sich dort um den Fall kümmern soll.“*

Unseren Kollegen Hanefeld? Tatsächlich! Denn Hanefeld hat noch einen zweiten Arbeitgeber: das Außenministerium.

Diese Bilder zeigen, wo er dort unter anderem eingesetzt war: von 2009 bis 2014 als ständiger Vertreter des Botschafters in den USA.

Hanefeld ist formal bis heute Beamter beim Auswärtigen Amt. Für seinen Spitzenjob bei VW hat er Sonderurlaub bekommen. Ganz normal, findet das Auswärtige Amt.

O-Ton

Maria Adebahr, Auswärtiges Amt:

*„Der Austausch von Beamten mit der Wirtschaft ist auch ein Instrument, um das Kennenlernen zwischen wirtschaftlichem und ministeriellem Tätig werden zu regeln. Und das ist eigentlich auch in diesem Fall der Fall.“*

Eigentlich. Nur sind für so einen Austausch laut Verordnung in der Regel höchstens drei Monate Sonderurlaub üblich, bei Hanefeld sind es inzwischen schon über vier Jahre. Und dann auch noch bei VW.

O-Ton

Oliver Krischer, Bundestagsabgeordneter Die Grünen:

„Also man muss sich mal vorstellen, was da passiert ist. Da wird ein Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes beurlaubt und ist jetzt Cheflobbyist eines Automobilkonzerns, der den größten Industrieskandal in der Geschichte der Bundesrepublik verursacht hat.“

O-Ton

Gregor Hackmack, Abgeordnetenwatch.de:

„Und da gehört es sich eigentlich für die Regierung, Abstand zu halten und nicht noch sozusagen die eigenen Mitarbeiter auszuleihen bzw. in den Sonderurlaub zu schicken, um dann für Konzerne zu arbeiten.“

Der Politik wird immer wieder zu große Nähe zur Automobilindustrie unterstellt. Der Fall Jens Hanefeld könnte in diesem Zusammenhang eine fatale Außenwirkung haben.

O-Ton

Panorama: „Und die Außenwirkung?“

O-Ton

Maria Adebahr, Auswärtiges Amt:

„Also ich spekuliere jetzt nicht über mögliche Außenwirkung, wie sie wo an einem anderen Ort wahrgenommen werden.“

Und Jens Hanefeld? Er wollte sich zu alldem nicht äußern.

Beitrag: Ben Bolz, Johannes Jolmes

Kamera: Andrea Rumpler, Andrzej Król

Schnitt: Sören Schlotfeldt

Abmoderation Anja Reschke:

Was meinen Sie, wie ist die Außenwirkung? Hat das Außenministerium recht und die Personalie ist nicht weiter interessant oder finden Sie das problematisch? Diskutieren Sie doch gerne bei uns auf [panorama.de](http://panorama.de) oder bei facebook